

NACHTRAG ZUR LIEFERUNG AUS BAYERN

Die Bearbeitung der Urkunden des bischöflichen Archivs in *Augsburg* musste aufgeschoben werden. Es fanden sich jedoch nur zwei, die Ritter von Schellenberg betreffende Stücke.

515.

Frankfurt 1291 Mai 24.

Rudolf,¹ König der Römer erklärt, dass die wackeren Männer Ulrich² und Marquard³ Gebrüder von Schellenberg, seine lieben Getreuen («Strenui uiri Ulricus² et Marquardus³ fratres de Schellenberg fideles nostri dilecti») vor ihm erschienen und ihn baten, die Schenkung des Eigentums aller ihrer Besitzungen an die Augsburger Kirche zu bestätigen, nämlich der Burg von Kellmünz,⁴ der dortigen Stadt mit den Patronatsrechten der Kirche in Kellmünz⁴ und Ketershausen⁵ samt anderer Zubehör diesseits des Flusses Iller in der Augsburger Diözese gelegen, ferner das Eigentum an den Besitzungen in Günz⁶ mit den dortigen Patronatsrechten und in Adelsried⁷ mit anderer ihrer Zubehör, welche dem Heinrich Günzer zu eigen gehörten, dann die Vogteien über die Güter und Besitzungen und Leute des Klosters St. Ulrich in Augsburg, St. Magnus in Füssen und St. Georg in Isny, dann die Gemeinden mit Patronatsrechten in Rotemberg,⁸ Makams⁹ und Agathazell¹⁰ und auch alle Güter, Besitzungen und Leute die den Genannten von Schellenberg gehörten, diesseits des Illerflusses gegen Augsburg, die sie der Augsburger Kirche schenken wollten, um diese Güter und Besitzungen mit Zubehör von der Augsburger Kirche wieder als Lehen zu empfangen. Der König stimmt allen diesen Schenkungen zu und bestätigt sie ausdrücklich.

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Bischöflichen Archiv Augsburg U 1/2. – Papierbogen, zwei Seiten beschrieben, 33,6 cm lang × 20,6, li. Rand etwa 5, cm frei. – Das Original (ehemals Bischöfliches Archiv Augsburg) befindet sich jetzt im Hauptstaatsarchiv München im Kaiserselekt n. 1066.

Druck Li UI/5 n. 15.

- 1 König Rudolf † 1291
- 2 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben.
- 3 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben.
- 4 Kellmünz LK Illertissen B.
- 5 Ketershausen LK Illertissen B.
- 6 Günz, LK Memmingen B.
- 7 Arlesried LK Memmingen B.
- 8 Vorderburg LK Sonthofen B.
- 9 Akams LK Sonthofen B.
- 10 Agathazell LK Sonthofen B.

516.

1349 Februar 24.

Die Brüder Burkard von Ellerbach,¹ genannt Itel Ellerbach und Burkard von Ellerbach,¹ genannt der Lange, beide Ritter, verkaufen den geistlichen Frauen, der Äbtissin Juta des Klosters Zimmern² und dem dortigen Konvent Zisterzienserordens dreizehn Morgen Ackers in der Gegend von Appetzhofen³ in fünf Teilen, die sie von ihrer Mutter Adelheid von Lierheim⁴ ererbt haben um 120 Pfund Heller, die Adelheid von Lierheim⁴ für ihr Seelenheil gestiftet hat zu einer Pfründe für Ursula,⁵ Ulrichs Tochter von Schellenberg («vrselln v̄lriches Tochter von Schellenberg»⁶) und «daz man daz kinde da von besorgen solte». Ulrichs⁶ Tochter Ursula⁵ soll jährlich auf Lebenszeit 4 Pfund Heller zu einer Pfründe erhalten. Es siegeln die beiden Brüder.

Original im Bischöflichen Archiv Augsburg U 51/19. – Pergament 16,4 cm lang × 22,8, Plica 3 cm. – Sorgfältige Initiale über 13 Zeilen. – Beide Siegel in Säckchen. – Rückseite: «De agris Elerbach» (15. Jahrh.); «1349», «7» und «Aller han Noch 12» (16. Jahrh.); «desire» (17. Jahrh.); «Zimmern 51/19» (Blei, modern); 51/20 (Blei, modern).

- 1 Ellerbach, jetzt Erbach bei Ehingen BW.
- 2 Zimmern LK Nördlingen B.
- 3 Appetzhofen bei Nördlingen.
- 4 Liersheim unbestimmt.
- 5 Ursula von Schellenberg, sonst unbekannt.
- 6 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Gemahl der Anna von Ellerbach.